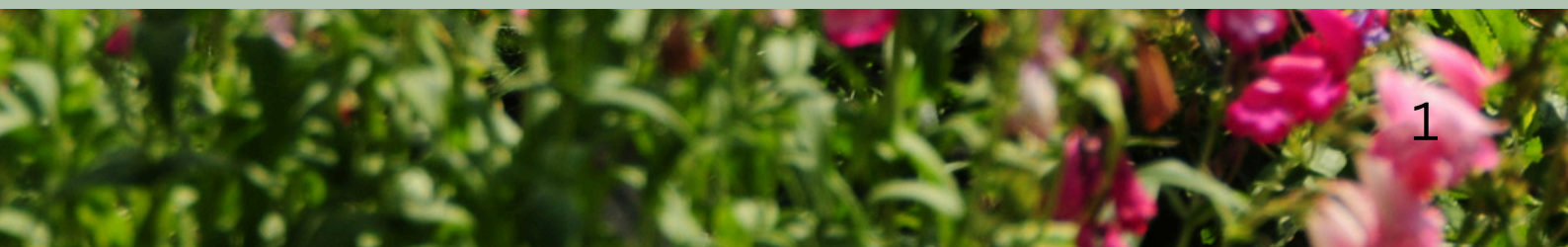
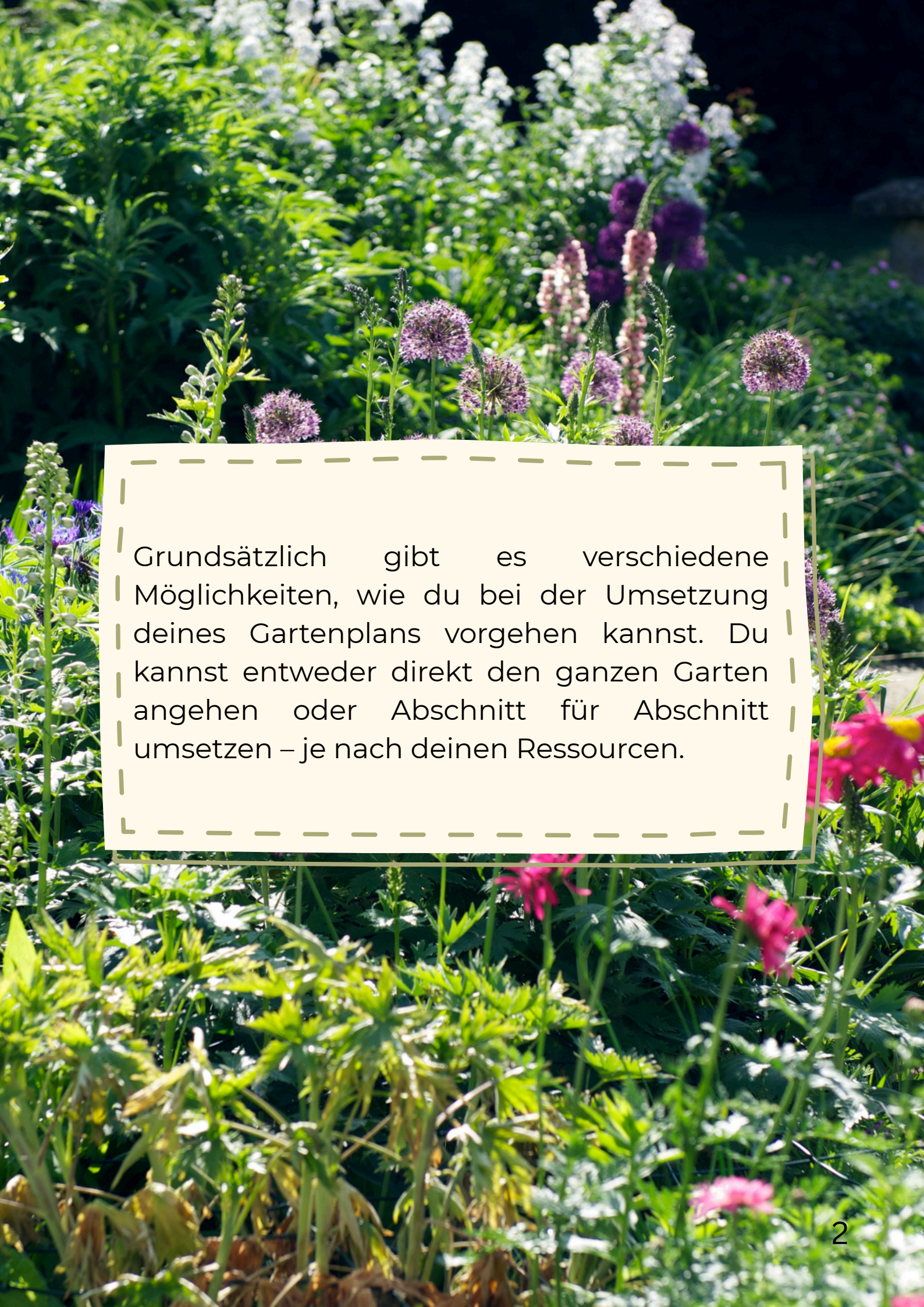




COTTAGEZAUBER

# Allgemeine Tipps rund um`s Pflanzen und Pflegen





Grundsätzlich gibt es verschiedene Möglichkeiten, wie du bei der Umsetzung deines Gartenplans vorgehen kannst. Du kannst entweder direkt den ganzen Garten angehen oder Abschnitt für Abschnitt umsetzen – je nach deinen Ressourcen.



## Bodenvorbereitung

Finde zunächst heraus, welchen Bodentyp du hast. Dementsprechend kannst du günstigere oder ungünstigere Pflanzen dafür aussuchen. Grundsätzlich lohnt es sich aber, in guten Mutterboden zu investieren und zwar mindestens in eine 20cm hohe Schicht – wobei mehr natürlich immer besser ist.

Wenn du das machen willst musst du, um die gleiche Gartenhöhe zu erhalten, erst einmal entsprechend viel vom bestehenden Boden abtragen, um es anschließend mit dem Mutterboden wieder aufzufüllen. Bedenke, dass sich dieser mit der Zeit nochmal setzen wird. Achte auf das Gefälle, damit bei Regen der Niederschlag z.B. nicht in Richtung Wohnhaus fließt.



## Einpflanzen

Du hast nun deine Pflanzen entsprechend deines Beetplans bestellt und geliefert bekommen oder selbst eingekauft. Behalte die Etiketten, denn du weißt sonst bald nicht mehr, was du gekauft hast – glaub mir, man kann es sich nicht alles merken, schon gar nicht die genaue Sorte. Das musst du aber später für die Pflege der Pflanzen unbedingt wissen.

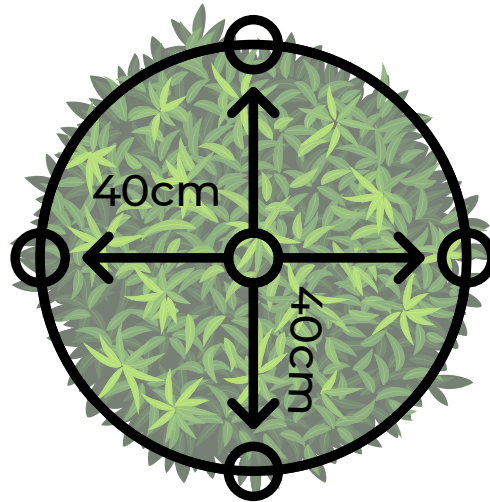


Jetzt geht es ans Einpflanzen. Aber wie gehst du dabei vor? Nun kannst du entweder erst einmal alle Pflanzen in ihren Töpfchen so hinstellen, dass sie die richtige Position im Beet haben und dann mit dem Einpflanzen beginnen.

Oder du gehst direkt ans Einpflanzen, indem du an einem Rand mit einer Pflanze beginnst und dich dann Pflanze für Pflanze von einer Seite des Beets zur anderen vorarbeitest.

Woher weißt du aber, was die richtige Position der einzelnen Pflanze im Beet ist? Dafür nimmst du immer deinen Plan und ein Metermaß zur Hand. Du schaust jetzt, welche Wuchsbreite für die Pflanze angegeben ist. Die Wuchsbreite zeigt dir, wie breit die Pflanze einmal wird, sie gibt sozusagen den Durchmesser der fertigen Pflanze an. Du zückst das Metermaß und misst entsprechend dieser Angabe.

Um den exakten Pflanzplatz zu finden, misst du von der angegebenen Wuchsbreite jeweils die Hälfte von zwei Seiten (z.B. bei 6 Uhr und bei 9Uhr) ab – an diesem Mittelpunkt setzt du die Pflanze ins Beet. So hat sie rundum genügend Platz zum Wachsen. Wenn eine Pflanze z.B. eine Wuchsbreite von 80cm hat, miss von beiden Seiten jeweils die Hälfte, also 40cm, ab – dort, wo sich diese beiden Punkte treffen, liegt der Pflanzplatz, also der Mittelpunkt des Durchmessers.



Es ist sehr wichtig, dass du dich an die Maße hältst, damit die Pflanzen einerseits genug Platz haben und das Beet andererseits am Ende auch harmonisch und üppig aussieht.

Folgt als Nachbarspflanze eine andere Sorte, so kombiniere die beiden angegebenen Wuchsbreiten – Hälfte der angegebenen Wuchsbreite der einen Pflanze plus Hälfte der angegebenen Wuchsbreite der anderen Pflanze.





Man rät beim Einpflanzen der Pflanzen ein Loch zu graben, das doppelt so breit und doppelt so tief ist wie der Topf der gekauften Pflanze. Nimm die Pflanze aus dem gekauften Topf und reiße mit den Fingern die Wurzeln unten leicht ein, ggf. auch an den Seiten. Bei den meisten Pflanzen solltest du gute Erde mit ins Pflanzloch geben, manche Pflanzen wie z.B. Heidelbeeren brauchen eine spezielle Erde. Pflanze die Pflanze ein, drücke die Erde leicht an und forme anschließend eine Gießmulde, damit das Wasser immer da hin fließt, wo du es haben willst: zu den Wurzeln. Gieße die Pflanze an.



## Gießen

Ich persönlich gieße immer so, dass ich pro Staude so lange gieße, bis ich 5 Sekunden gezählt habe und bei größeren Sträuchern 10. Bäume solltest du die ersten zwei bis drei Jahre üppig gießen in den Zeiten, in denen es wenig oder gar keinen Niederschlag gibt.

Grundsätzlich beachte beim Gießen, dass du immer von unten direkt an die Wurzeln gießt (nicht oben über die Blätter) mit einem weichen Wasserstrahl und lieber einmal die Woche gut gießen, als häufig und wenig. Denn du kannst Pflanzen dazu erziehen, dass sie tiefer wurzeln und sich selbstständiger versorgen, indem du sie seltener und gut gießt. Nach dem Einpflanzen solltest du die ersten zwei Wochen aber regelmäßig gießen – außer bei einer Herbstpflanzung, da ist es je nach Wetter nicht mehr nötig, da reicht ggf. das einmalige Angießen. Behalte aber die Pflanzen im Blick und handle bei Bedarf.

---



## Kontinuierliche Fürsorge

Grundsätzlich rate ich dir dazu, 1x/Woche eine Runde durch deinen Garten zu laufen und nachzusehen, wie es deinen Pflanzen geht – ob du Unkraut jäten musst, ob eine Pflanze etwas braucht, ob Schädlinge vorhanden sind usw. Und keine Sorge wegen Unkraut – im ersten Jahr ist es natürlich noch mehr, v.a. in Regenphasen, da die Pflanzen erst wachsen müssen und du somit noch einiges an freiliegender Erde hast. Aber das ändert sich mit der Zeit. Ich würde an deiner Stelle auch einmal wöchentlich den Rasen nach Unkraut absuchen und dieses direkt entfernen – sonst hast du irgendwann nur noch Unkraut statt Rasen. Und ggf. kannst du Rasenkanten wieder abstecken bzw. Rasen, der ins Beet rein gewachsen ist, raus ziehen, damit deine Beetformen erhalten bleiben.

Zur Pflege der Pflanzen: trage dir am besten in einen Gartenkalender ein, was du pro Monat zu tun hast. Prüfe das für jede deiner Pflanzen.

Eine kurze Begriffserklärung: Unter Frühjahrsschnitt versteht man den Rückschnitt ab Ende Februar bis Ende März, je nach Witterung und Pflanzenart. Bei den meisten Stauden schneidet man z.B. eine Handbreit über dem Boden. Putzschnitt meint das Abschneiden der verblühten Blüten, wenn es eben anfällt, z.B. bei öfters blühenden Rosen oder dem Sommerflieder. Remontierschnitt bezeichnet den Rückschnitt der Pflanze nach der Blüte bei Stauden, die daraufhin ein weiteres Mal im Jahr blühen.

Manche Pflanzen müssen zudem gestützt und manche alle paar Jahre geteilt werden. Daher informiere dich zu jeder deiner Pflanzen.

Im Herbst/Winter nutze ich das gefallene Laub, um es in den Beeten zu verteilen. Dies wird über die Zeit zu guter Erde. Ebenso benötigen manche Pflanzen Winterschutz. Ich verwende dafür meistens Laub und geschnittene Tannenzweige. Über sehr frostempfindliche Pflanzen lege ich manchmal über Nacht ein Unkrautvlies, wenn Minusgrade angekündigt sind.

Im Frühjahr kannst du ein wenig Kompost um deine Pflanzen verteilen. Du musst dir selbst eine Meinung dazu machen, ob und wie du düngen möchtest. Das ist eine Wissenschaft für sich. Das gilt ebenso für das Thema Schädlingsbekämpfung. Ich mache meistens gar nichts.

Zu allerletzt: „Garten heißt Warten“ - man darf sich manchmal sehr in Geduld üben. So benötigen manche Pflanzen einige Jahre, um gut anzukommen. Manchmal will eine Pflanze im Garten auch einfach nicht gelingen. Mach dir nichts draus, das geht jedem so – deswegen wird dein Garten auch nie „fertig“ sein, sondern in ständigem Wandel und dadurch so lebendig.

Nun wünsche ich dir ganz viel Freude beim Pflanzen und Genießen!

Alles Liebe

*Deine Karin*